

---

## Protokoll

### Bundestagung Berufswahl-SIEGEL

Feierabend-Haus, Marl, 6./7. Juni 2018

---

**Moderation: Dr. Heike Hunecke**

**Anwesende: Anlage 1**

#### **Begrüßung und Tagesüberblick**

Dr. Heike Hunecke begrüßt die Teilnehmer und dankt Dr. Hans-Jürgen Metternich sehr herzlich für die großzügige Gastfreundschaft von Evonik Industries. Dr. Alfred Lumpe spricht ein kurzes Grußwort für SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland. Die Teilnehmer der Bundestagung stellen sich gegenseitig vor, indem sie ihren Standort auf einer Deutschlandkarte markieren.

#### **Whats up beim Berufswahl-SIEGEL in der Region Ruhr-Westfalen?**

Bernd Brucker, Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, stellt die gastgebende Region sowie die SIEGEL-Tätigkeit vor. Das SIEGEL besteht hier seit 2006, finanziert vom AGV Bochum. Auch Vertreter der BA und der Gewerkschaften machen in der Jury mit. Juroren treffen sich einmal im Jahr zum Austausch. Die SIEGEL-Akademie bietet den Schulen ein attraktives Fortbildungsprogramm. So gab es auch einen Tag für Schulen ohne SIEGEL mit Prof. Bühmann. Kritiker des SIEGELS ebenso wie Lehramtsstudenten der Ruhr-Universität werden als Juroren eingeladen. Das SIEGEL versteht sich als Beitrag zur Schulentwicklung. Weitere Informationen: <http://www.siegel-schule.de/>

#### **Ergebnisse der SINUS-Studie: Schule-Wirtschaft-Kooperationen: Was sagen Jugendliche dazu?**

Christoph Schleer, SINUS GmbH, stellt die Ergebnisse der qualitativen Studie an drei SIEGEL-Schulen vor (*Anlage 2*). Die Jugendlichen zwischen 3 und 18 Jahren wünschen sich vor allem eine gut aufgebaute, systematische und nachhaltige Berufsorientierung bis hin zu einem eigenen Fach. Sie wollen umfassend informiert werden und das ganze Spektrum der beruflichen Möglichkeiten kennen lernen. Gymnasiasten würden gerne mehr über die berufliche Ausbildung und ihre Perspektiven erfahren. Jugendliche legen Wert auf individuelles Feedback und Stärkenorientierung. Von Betrieben erwarten sie praktische Möglichkeiten, keine Vorträge, und schätzen besonders den Austausch mit den Auszubildenden.

In der **Diskussion** wird die Relevanz einer qualitativen Studie erörtert. In NRW hätten die Jugendlichen zudem ein Fach BO vorgefunden. Die Berufliche Orientierung hat bei Jugendlichen an Bedeutung gewonnen, sie vermischen offenbar einen klar strukturierten Aufbau. Der Wunsch nach einem Fach sei Ausdruck hierfür, zumal sie sich keine Noten und Leistungstests wünschen. Den Beruf zu finden, „der zu mir passt“, wie der Schlüssel zum Schloss, sei ein verengter Ansatz, Ziel sei es vielmehr Entscheidungskompetenz zu vermitteln, auch angesichts wechselnder beruflicher Optionen. Konsens bestand, dass Schüler/innen ausreichend Zeit und Raum für die indivi-

Förderer:

Träger:

duelle Berufliche Orientierung brauchen mit praxisnahen Einblicken in die Arbeitswelt. Die geplanten Schüler-Azubi-Camps setzen an Erkenntnissen der SINUS-Studie an.

### **Zwischenbilanz wissenschaftliche Begleitung**

Prof. Dr. Thorsten Bührmann, Medical School Hamburg, berichtet (*Anlage 3*) zur inhaltlich-konzeptionellen Entwicklung des Berufswahl-SIEGELs trage die Schärfung der Bewertungskriterien bei. Dazu gehörten die bewusste Gewichtung, das Benennen der Bewertungshorizonte, die Schulungen der Jury und die Gestaltung des Audits. Für die Rezertifizierung schlug er eine Punkteskala vor. Die strategisch-organisatorische Entwicklung habe z.B. in Hessen zur Entwicklung von Tools geführt, die Abläufe vereinfachen und teils einen Selbst-Check für Schulen bieten.

Übergreifende Evaluationen wie 2018 sind erst jetzt möglich, weil der Kriterienkatalog allgemein gilt und es einen Fundus an zertifizierten Schulen gibt. In drei Runden sollen die Wirkungen bzw. der Nutzen des SIEGELs für die Schulen erfragt werden (2018), für die Schüler/innen (2019) und für die Betriebe (ggf. 2020/21). Vorgeschaltet ist eine qualitative Studie zur Generierung der Items. Prof. Bührmann übernimmt die Prozessbegleitung. Perspektivisch ist nach der weiteren Zukunft des SIEGELs zu fragen.

Schlaglichter aus bisherigen Interviews zeigen, dass das SIEGEL teils nicht bekannt ist, teils der Arbeitsaufwand kritisiert wird, der aber Teil des Qualitätsanspruchs ist. Das SIEGEL wird als Reflexions- und Entwicklungsinstrument sehr geschätzt. Die Bewerbung sorgt für eine höhere Akzeptanz der Beruflichen Orientierung im Schulkollegium. Schulen wünschen ein direktes Echo auf ihre Arbeit, unabhängig davon, ob sie das SIEGEL erhalten oder nicht, und einen wertschätzenden Umgang der Jury bei Besuch und Feedback. Ebenso bestehen Wünsche nach einem Netzwerk und nach einer Prozessbegleitung.

In der **Diskussion** wird erörtert, dass die unterschiedlichen Bewertungsverfahren nicht immer ein direktes Feedback erlauben, wenn nicht das Auditteam entscheidet, sondern eine übergeordnete Jury (z.B. Hessen, Baden-Württemberg, Unna, Brandenburg).

### **Status SIEGEL-Evaluation 2018**

Prof. Dr. Julia Schütz und Felicitas Kempf, Fernuniversität Hagen, stellen das Konzept der Evaluation vor (*Anlage 4*). Diese erfolgt durch Online-Fragebögen. Im Fokus steht die Einschätzung des SIEGELs durch die Schulen. Mittel sind Interviews mit den Lehrkräften, die für die Berufliche Orientierung verantwortlich sind, zu jeweils 15 Minuten. Dafür wird zurzeit der Fragebogen erstellt. Die Erhebung erfolgt im September und Oktober 2018, die Auswertung wird bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Das jetzt erarbeitete Instrument ist auch für künftige Erhebungen nutzbar. Kategorien sind die Wahrnehmung des SIEGELs, die (Aus-)Wirkungen und die Entwicklungsmöglichkeiten. Die Forschung hat das Recht auf wissenschaftliche Befragungen an Schulen. Ein Rücklauf von 10 % ist üblich, höherer Rücklauf wäre natürlich besser.

In der **Diskussion** wird das Zeitfenster hinterfragt und der Zugang zu den Schulen erörtert. **Bitte:** Die Trägerverbände sollen die Schulen anfragen und die BO-Lehrkräfte darauf hinweisen. Für den Pretest sollen Namen und Adressen von Lehrkräften als Interviewpartner zugeliefert werden. Dazu erklären

sich die SIEGEL-Regionen Soest, Unna, Baden-Württemberg, Brandenburg und Bayern bereit.

### **Themen aus dem Erfahrungsaustausch Netzwerk Berufswahl-SIEGEL**

Marcus Walter stellt die Überlegungen des „Erfahrungsaustausch“ und der AG Jury vor (*Anlage 5*).

In der **Diskussion** fand der Wunsch nach einem musterhaft ausgefüllten Kriterienkatalog für die Juroren keine Zustimmung; vielmehr sollen Bewertungshilfen und Schulungen die Juryarbeit unterstützen; ein gewisses Maß an Subjektivität wird bei den Bewertungen bleiben. Im „Erfahrungsaustausch“ wurde die Umstellung der Bewerbung auf ein digitales Tool vorgeschlagen wie in Thüringen. Es soll geklärt werden, welche Lizenzen dafür notwendig wären und wie hoch der Kostenaufwand wäre. Unter Umständen wäre das Tool als Teil der neuen Lernplattformen der Länder bzw. Schulen denkbar. Schulen könnten das Tool ganzjährig für sich nutzen; die Vereinheitlichung der Kriterienkataloge würde vorangebracht; Digitalisierung liege im Trend und sei für junge Lehrkräfte selbstverständlich. Auch die statistische Auswertung werde einfacher. Die AG Juryschulung und der „Erfahrungsaustausch“ erhalten den **Auftrag**, eine Vorlage zur Entscheidung für die nächste Bundestagung zu erarbeiten. Die AG ist offen für jeden Interessenten.

### **Zwischenbilanz: Einbeziehung des Beruflichen Schulwesens in das Berufswahl-SIEGEL**

Achim Schmacks und Alexander Urban berichten über den aktuellen Stand in den Ländern (*Anlage 6*).

In der **Diskussion** werden nur gute Erfahrungen mit beruflichen Schulen genannt, die sich um das SIEGEL bewerben (z. B. Düsseldorf, Bochum, Schleswig-Holstein, Bayern).

### **Grundsätze und Standards des Netzwerks Berufswahl-SIEGEL:**

Klaus Beier berichtet aus der AG Strategie (*Anlage 7*). Diese schlägt die Weiterentwicklung des Textes vor mit dem neu einzufügenden Absatz auf Seite 3: „Das Berufswahl-SIEGEL richtet sich an Förderschulen, allgemeinbildende weiterführende Schulen sowie an die Vollzeitbildungsgänge der beruflichen Schulen. Hinweise zu den Bewerbungsmodalitäten werden auf der Länderebene geregelt“. Bislang fand sich keine klare Aussage dazu, welche Schulen sich für das SIEGEL bewerben können. Der Änderungsvorschlag wird einstimmig angenommen.

### **Wahl neues Lenkungsgruppenmitglied**

Angela Unger, Netzwerk Zukunft Brandenburg, wird einstimmig in die **Lenkungsgruppe** aufgenommen. Bisher bilden Klaus Beier, Lorenz Gaede, Achim Schmacks, Christoph Sochart, Alexander Urban, Stephanie Vogel, Stefan Wolf und Yvonne Kohlmann die Lenkungsgruppe.

### **Impuls Evonik Industries**

Volker Kemper und Jenny Strickstrock stellen den Bereich Ausbildung und die Schule-Wirtschaft-Aktivitäten von Evonik Industries vor (*Anlage 8*). Ein Unterschied, ob Schulabgänger von SIEGEL-Schulen kommen, ist zurzeit nicht spürbar. Die Auszubildende betont, sei habe sich trotz Abitur für eine Ausbildung und gegen ein Studium entschieden, weil sie in der Ausbildung persön-

lich betreut werde.

## **SW Deutschland und Netzwerk Berufswahl-SIEGEL**

Dr. Alfred Lumpe, schulseitiger Vorsitzender SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland, fragt, wie die SW-Akteure vor Ort beim SIEGEL jeweils informiert und einbezogen werden. SW sollte als Träger des Netzwerks sichtbar sein, auch im Design.

In der **Diskussion** wird deutlich, dass die SIEGEL-Träger zum Teil Schnittmengen mit SW haben, zum Teil aber nur partiell oder sogar gar nicht. Eine Sichtbarkeit etwa im Design ist daher nicht überall möglich. Im Saarland ist das SIEGEL an SW angedockt, in Schleswig-Holstein ist SW wenig bekannt und das SIEGEL das Aushängeschild. In Rheinland-Pfalz trägt SW auf Landesebene bislang nicht das SIEGEL mit. In Bayern sollen die regionalen SW-Vorsitzenden stärker mit dem SIEGEL vernetzt werden. In Baden-Württemberg ist SW nur einer von mehreren Trägern. In Hamburg wird die Parallelität gut wahrgenommen. In Unna hat das SIEGEL eine andere Trägerschaft und fehlt SW. In Bremen kam SW erst zum SIEGEL hinzu, mit häufigem Personalwechsel. In Ostwestfalen-Lippe ist SW nicht vorhanden. In Brandenburg hat SW eine eigene Konstruktion, die – ebenso wie das SIEGEL – anders heißt. In Hessen sind SIEGEL und SW nicht integriert, das SIEGEL wird durch das Land finanziert, aber SW-Akteure machen in den Jurys mit. SW Deutschland hat das Berufswahl-SIEGEL finanziell und qualitativ vorangebracht; vor Ort ist SW allerdings oft nicht der Träger des Berufswahl-SIEGELs.

Es wird angeregt und beschlossen, eine kleine **Arbeitsgruppe** einzurichten, die die Verbindungen zwischen SW und Berufswahl-SIEGEL erörtert (Mitglieder der Lenkungsgruppe und Vorsitzende SW Deutschland). Beide haben unterschiedliche Strukturen und Finanzierungen, werden aber gemeinsam mehr Schlagkraft erreichen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### ***Ergebnisse SIEGEL-Statistik***

Stefanie Özmen stellt die Statistik für 2017 vor (*Anlage 9*). Die Zahl der SIEGEL-Schulen ist 2017 zurückgegangen auf 1.543 Schulen (2016: 1.562 Schulen). Dies liegt am Rückgang in Bremen (-4 %), Hessen (-39 %), Mecklenburg-Vorpommern (-12 %) und Thüringen (-1 %). Die Zahl der Juroren ist dagegen von 1.313 (2016) auf 1.443 gestiegen (+10 %).

In der **Diskussion** wird die Relevanz der Statistik und der erarbeiteten Folien ausdrücklich hervorgehoben. Es wird nach Schüler/innen als Juroren gefragt; in OWL gibt es diese. Der Vergleich der 1.543 SIEGEL-Schulen zu ca. 15.000 Schulen der Sekundarstufe 1, darunter 3.100 Gymnasien, zeigt das noch zu hebende Potenzial für das SIEGEL.

### ***Neue Formate***

Stefan Wolf berichtet über die Ergebnisse der AG Öffentlichkeitsarbeit (*Anlage 10*). Donate Kluxen-Pyta stellt den neuen Newsletter vor. Sowohl der Newsletter als auch insbesondere das neu entwickelte Maskottchen finden große Zustimmung. In der nächsten Ausgabe wird ein Wettbewerb um die Namensgebung ausgeschrieben werden. Nächste Erscheinungstermine sind September und Dezember 2018. Einsendungen sind erbeten. **Bitte:** Die Träger sind gebeten, ihre Schulen vor Ort auf den Newsletter hinzuweisen und dafür zu werben. Feedback der Schulen – gerne auch kritisch – ist erwünscht, um zu se-

hen, ob der Zielgruppe überhaupt interessante Themen geboten wurden.

**Bitte:** Bei Twitter-Meldungen wie bei allen Meldungen im Internet soll der Hashtag #Berufswahl-SIEGEL gesetzt werden, um Masse zu generieren.

## **Neue Formate Netzwerk Berufswahl-SIEGEL**

### ***SIEGEL-Schüler-Azubis-Camps***

Simone Laudon, Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft, stellt das Projekt vor (*Anlage 11*). Die Camps finden 2018 in Baden-Württemberg und Bayern, 2019 in NRW und Brandenburg statt. Förderer ist die Prof. Otto Beisheim Stiftung, die bei der BDA Interesse angemeldet hatte. Die gemeinsame Woche von Schüler/innen und Auszubildenden wird 2018 in den Herbstferien stattfinden. In Baden-Württemberg beteiligen sich 4 Schulen aus Freiburg und Region, Unternehmen werden zurzeit noch akquiriert.

### ***Roadshow: Berufswahl-SIEGEL goes digital***

Stephanie Vogel berichtet über den Start dieses Projektes im Saarland (*Anlage 12*). Dank des Engagements von Kerstin Steffen, Data One GmbH, Vorsitzende Wirtschaft bei SCHULEWIRTSCHAFT Saarland, wird Schulen eine exklusive Fortbildung zum digitalen Wandel angeboten. Dieses Angebot besteht auch für Baden-Württemberg, Bayern und NRW.

### ***SIEGEL-Day***

Yvonne Kohlmann berichtet über die Erfahrungen von drei Schulen, die im letzten Jahr einen SIEGEL-Day zur Bekanntmachung des SIEGELs durchgeführt haben (*Anlage 13*). Es gab höchst unterschiedliche kreative Ideen der Schulen. In der **Diskussion** werden die Vorhaben sehr begrüßt. Es wird ange-regt, den SIEGEL-Day an einem bundesweit vorgegebenen Tag durchzuführen. Der SIEGEL-Day startet 2019. Ein Preis wird als zusätzliche Motivation für die Schulen angeregt. Die AG Öffentlichkeitsarbeit wird ein Konzept erar-beiten.

### **Workshop Starke Schule – Netzwerk Berufswahl-SIEGEL**

Donate Kluxen-Pyta informiert, dass am 1. August 2018, 10.30 bis 16.00 Uhr, bei SCHULEWIRTSCHAFT Hessen ein gemeinsamer Workshop mit der Her-tie Stiftung zum Projekt Starke Schule stattfindet. Dazu haben sich bereits zahlreiche Interessenten angemeldet. Ziel ist es, Projekterfahrungen auszu-tauschen.

## **4. Bundesweiter Netzwerktag Berufswahl-SIEGEL mit Bundessieger-erung Smart Film Safari 2017/18**

Yvonne Kohlmann stellt das Programm für den Netzwerktag am Freitag, 21. September 2018, Berlin, vor (*Anlagen 14-15*). Es gibt keine Anmerkungen.

## **Themen aus dem Netzwerk**

### ***Wertschätzung des Ehrenamts***

Ehrenamtlich tätige Juror/innen sollen geehrt werden etwa durch eine Urkun-de (z.B. Baden-Württemberg). Auch langjährig Tätige oder ausscheidende Jurymitglieder erhalten eine Ehrung (z.B. Schleswig-Holstein, Bremen). Ange-regt werden Nadeln als sichtbares Abzeichen sowie eigene Veranstaltungen mit dem bzw. der Kultusminister/in, auch im Rahmen einer SIEGEL-Auszeichnungsfeier (z.B. NRW). Der/die Minister/in (SIEGEL-Schirmherr) könnte zudem die Urkunde unterschreiben und damit aufwerten.

### ***Aufbau von regionalen Netzwerken, landesweite Netzwerktage***

In NRW wurde der 2. landesweite Netzwerktag gut besucht. Attraktiv war der Veranstaltungsort im BIZ der BA in Düsseldorf. An den Gallery Walk mit der Kultusministerin schloss sich ein Erfahrungsaustausch an. Das Saarland plant einen ähnlichen Netzwerktag und setzt auf den Austausch von SIEGEL- und Nicht-SIEGEL-Schulen. In Bochum finden Infoveranstaltungen für Bewerber-schulen Zuspruch. In Brandenburg fand der SIEGEL-Austausch-Tag zum Thema Gymnasien statt (*siehe Anlage 16*). **Bitte:** Wer einen solchen Tag durchführt, ist gebeten, die Informationen der Bundesebene zuzusenden, damit sie für alle als Anregung auf den internen Teil der Website gestellt werden kann; dies gilt auch für interessante empfehlenswerte Referent/innen. Die Informationen werden in den internen Bereich gestellt.

### ***bundesweiter Verteiler SIEGEL-Schulen***

Für die Bundesebene ist es schwierig, die SIEGEL-Schulen direkt zu erreichen. Die Trägerverbände sehen in der **Diskussion** aber einen bundesweiten Verteiler mit Adressen aus Datenschutzgründen für noch schwieriger an. Allgemeine Schuladressen, auf der Homepage ersichtlich, sind wirkungslos, besser sind Adressen mit den Namen der verantwortlichen Lehrkräfte, die sich aber ändern können und die erst der Datenweitergabe zustimmen müssen. Die Träger ihre SIEGEL-Schulen motivieren, sich für den neuen Newsletter anzumelden. Damit gelangen wichtige Netzwerkinformationen und Termine direkt zu den Schulen.

### **Fazit und Ausblick**

Heike Hunecke fasste die Ergebnisse der Bundestagung zusammen.  
Lorenz Gaede lädt zur **SIEGEL-Bundestagung 2019 nach Kiel** ein.  
Um Ausfüllen der Feedback-Bögen wird gebeten.